

VFD e.V. Grenzstraße 23 427239 Twistringen

An das
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Stresemannstraße 128-130
10117 Berlin
- Per Mail an: [REDACTED]

VFD-Bundesverband
[REDACTED]
Referentin
Bundesgeschäftsstelle
Grenzstraße 23
27239 Twistringen
AG Hannover VR 4099
Tel. +49 4243 942404
vfd@vfdnet.de
www.vfdnet.de

3. Mai 2023

Stellungnahme zum Entwurf Bundes-Klimaanpassungsgesetz

Sehr geehrte Frau [REDACTED]
Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit eine kurze Stellungnahme zum Referentenentwurf zum Bundes-Klimaanpassungsgesetz abgeben zu dürfen.

Wir fördern das Freizeitreiten und -fahren als gesundheits- und Breitensportliche Betätigung einschließlich der damit verbundenen Jugendarbeit. Wir sind dabei als anerkannter Natursportverband unter anderem auch Mitglied im Kuratorium Sport und Natur und dem DNR (Deutscher Naturschutzring).

Als Mitglied des Kuratorium Sport und Natur schließen wir uns der Stellungnahme an.

Ergänzend möchten wir auf Folgendes hinweisen:

Abschnitt 2 – §3 (2) Festlegung der Cluster:

- Der Natursport sollte als naturgebundene Erholung zusätzlich dem Cluster Land und Landnutzung zugeordnet werden. Natursport nutzt in aller Regel keine zu errichtenden Sportstätten (Raumplanung) sondern unsere Mitglieder bewegen sich in und mit der Natur.
- Ergänzend möchten wir auch auf die Bedeutung der kleinen, privaten und hobbymäßig betriebenen Pferde- (Equiden-) Haltung hinweisen. Sie sind wichtige Biotop-Vernetzungspunkte in der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Eine naturnahe, bestenfalls ökologische Bewirtschaftung der Flächen vorausgesetzt.

Der Natursport sollte als naturgebundene Erholung zusätzlich dem Cluster Land und Landnutzung zugeordnet werden. Natursport nutzt in aller Regel keine zu errichtenden Sportstätten (Raumplanung) sondern unsere Mitglieder bewegen sich in und mit der Natur.

Die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. (VFD) hat sich in ihrer Satzung dem Natur-, Umwelt- und Tierschutz verpflichtet. Sie bekennt sich daher auch zur ökologischen Pferdehaltung. Seit Jahrzehnten lebt die VFD die Themen Nachhaltigkeit und Ökologie. Sie unterstützt das Recht von Menschen und Tieren auf einen gemeinsamen intakten Lebensraum. Ergänzend möchten wir auch auf die Bedeutung der kleinen, privaten und hobbymäßig betriebenen Pferde- (Equiden-) Haltung hinweisen. Pferdeweiden können Inseln der Artenvielfalt schaffen. Sie spielen auch eine große Rolle bei der Vernetzung von Biotopen, sind Trittsteine und Zwischenlandeplätze für Migratoren, fliegende, kriechende oder laufende Wanderer des Tierreiches. Sie sind wichtige Biotop-Vernetzungspunkte in der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Eine naturnahe, bestenfalls ökologische Bewirtschaftung der Flächen vorausgesetzt.

Böden als Kohlenstoffspeicher

Durch den Einsatz von Pferden als Arbeitstiere im Wald werden die Schäden an Boden und anderen Bäumen geringer gehalten als bei Maschineneinsatz. Gerade auch die flächige Verdichtung durch die Reifen der Maschinen behindert das Bodenleben enorm. Diese Erkenntnis ist den Forstbetreibern wohl bekannt. Die Reaktion war die Entwicklung von Maschinen, die bis zu 10 m von einer Rückegasse aus in den Bestand hineingreifen können, um von dort geschlagenes Holz heraus zu holen. Damit sind Rückegassen in einem Abstand von 20 m erforderlich, was einen großen Verlust an Bestandsfläche darstellt und zu 20 % weniger Wasserspeicherung führt. Sinnvoller in ökologischer und volkswirtschaftlicher Sicht ist der Einsatz von Rückepferden in Kombination mit großen Maschinen zum Abtransport, dem sog. „Kölner Verfahren“. Hierbei ziehen die Rückepferde die geschlagenen und entasteten Baumstämme aus dem Bestand bis an einen befestigten Weg. Dort werden die Stämme maschinell aufgenommen und abgefahren. Nach Untersuchungen der Universität Göttingen verursacht das Rücken mit Pferden nur 15 % der Schäden, die eine forstwirtschaftliche Erntemaschine verursacht. So wird u.a. die Wasserspeicherfähigkeit des Waldbodens als eine wichtige Ökosystem-Leistungen des Waldes erhalten.

Erhalt und Neuanlage von Strukturelementen und Flächen insbesondere der Agrarlandschaften mit einer positiven Klima- und Biodiversitätswirkung gezielt fördern

- Zur jeder nachhaltigen Pferdehaltung gehören Hecken. Hecken sind Klimaschützer - Thünen-Studie (<https://idw-online.de/de/news772581>) belegt das große Klimaschutzpotenzial von Heckenanpflanzungen. Laut einer neuen Studie können Hecken durch die Einlagerung von Kohlenstoff in der Biomasse der Hecke und als Humus im Boden große Mengen Kohlendioxid (CO₂) aus der Atmosphäre aufnehmen und klimaunschädlich machen. Pro Hektar wird in einer Hecke im langjährigen Mittel fast genauso viel Kohlenstoff gebunden wie in Wäldern.
- Erhalt von naturnahen/-belassenen Wegen: Für Freizeitreiter ist der ständige Rückgang der un bebauten Landschaft sowie die Ausdehnung des asphaltierten Straßen- und Wegenetzes ein Kernproblem. Durch die Befestigung, das Teeren und den kompletten Verlust von naturnahen/-belassenen Wegen verlieren wir wichtige Landschaftselemente/ Linienbiotope.

Ökologischen Landbau weiter ausbauen

- Pferdemist ist für uns ein überaus wertvoller Dünger und bei richtiger Kompostierung ein ausgezeichneter Humuslieferant. Hier werden wir uns in Zukunft noch wesentlich stärker engagieren: Im Humus ist Kohlenstoff gebunden. Das hilft Kohlendioxid (CO₂) aus der Atmosphäre zu binden. Für uns ist das ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel.
- Einsatz von Zugpferden zur Vermeidung der Freisetzung von klimafeindlichen Gasen

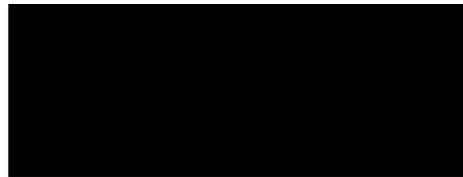
- Wichtig ist das extensive Dauergrünland und sein Senkenpotenzial im Rahmen nachhaltiger Beweidung. Der immer größere Anteil von Silageproduktion auf Kosten von Weideland hat dazu geführt,
 - dass die Böden des Dauergrünlandes in Deutschland eine höhere Bodenverdichtung aufweisen als Ackerböden, das mindert das von der Feinwurzelaktivität abhängige Senkenpotenzial der Gräser.
 - das mindert die biologische Vielfalt auf den Wiesen und reduziert ebenfalls das Senkenpotenzial der Grasland-Ökosysteme

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unser 50-jähriges Jubiläum 2023 und den bundesweit durchgeführten Stafettenritten und -fahrten und der VFD-Charta 2023. (im Anhang)

Mit freundlichen Grüßen




Präsidentin VFD




Referentin VFD